

Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 12.12.2023

„Auswirkung der Insolvenz der Signa Gruppe auf Bremen?“

(Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft))

A. Problem

Die Fraktion der FDP hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

1. Welche Immobilien in Bremen gehören zur angeschlagenen Signa Real Estate und gibt es derzeit laufende Projekte von Signa Development in Bremen? Wie ist der aktuelle Stand von Galeria und Signa Retail in der Stadt?
2. Wie schätzt der Senat die potenziellen Auswirkungen der Insolvenz der Signa Gruppe auf die Bremer Innenstadt ein und inwieweit droht der öffentlichen Hand finanzielle Schäden?
3. Inwiefern ist der Bremer Senat im Dialog mit der Signa Gruppe bezüglich der Auswirkungen und welche konkreten Maßnahmen ergreift der Senat in dieser Hinsicht?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Der Senat hat keine Kenntnis darüber, dass in Bremen Immobilien zum Eigentum von Signa Real Estate gehören und auch keine Anhaltspunkte dafür, dass Signa Development derzeit in Bremen Projekte entwickelt.

Eine drohende Schließung des Bremer Galeria Karstadt Kaufhof Standortes konnte im Mai dieses Jahres abgewendet werden, indem das Unternehmen sich mit seinem Vermieter, der Zech-Gruppe, darauf geeinigt hatte, seine Mietfläche zu verkleinern. Die konkreten Planungen und Abstimmungen hierzu laufen vereinbarungsgemäß.

Über die möglichen Auswirkungen der Insolvenz der Signa Holding GmbH auf Galeria Karstadt Kaufhof gibt es derzeit keine verlässlichen Auskünfte. Die Signa Holding hat ein Sanierungsverfahren in Eigenverwaltung beantragt.

Zum Signa-Konzern gehört zudem das Unternehmen Sport-Scheck, für das ein Insolvenzverfahren eröffnet wurde.

Zu Frage 2:

Zu den möglichen Auswirkungen der Insolvenz der Signa Holding und dem Erfolg oder Misserfolg des Sanierungsverfahrens der Signa Gruppe kann der Senat zu diesem Zeitpunkt keine gesicherte Einschätzung abgeben. Positiv ist, dass sich die Immobilie nicht im Eigentum der SIGNA befindet und dass der Standort Bremen im Konzern gut bewertet wird.

Ein finanzieller Schaden seitens der Freien Hansestadt Bremen ist ausgeschlossen, da die öffentliche Hand nicht an der Finanzierung der Gesellschaft beteiligt ist.

Zu Frage 3:

Der Senat hat im Kontext des Insolvenzverfahrens von Galeria Karstadt Kaufhof einen engen Dialog mit der Gesellschaft geführt. Der Senat ist zudem im regelmäßigen Dialog mit dem Vermieter der Immobilie Galeria Karstadt Kaufhof, der Zech-Gruppe und dem Unternehmen und dem Betriebsrat am Standort Bremen. Dieser enge Dialog wird fortgesetzt.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Die Beantwortung der Anfrage der FDP hat keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Genderrelevante Themen sind ebenso nicht betroffen.

E. Beteiligung und Abstimmung

Nicht erforderlich.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz kann nach Behandlung der Vorlage in der Sitzung des Senates erfolgen.

Datenschutzrechtliche Belange sind nicht betroffen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation vom 11.12.2023 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der FDP in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.